

# Pressemitteilung

Nr. 14/2024 – 31. Januar 2024

Sperrzeit: 10.00 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth  
Berichtsmonat: **Januar 2024**

## Arbeitslosigkeit steigt saisonbedingt

- **Arbeitslosigkeit steigt saisonbedingt**
- **Weiterhin hohe Arbeitskräftenachfrage**
- **Heiße Phase der Ausbildungsplatzsuche beginnt**

„Die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth mit den Landkreisen Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm ist zum Jahresbeginn wie erwartet gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,7 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,5 Prozent. Aktuell sind 8.707 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 909 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende oder beendete Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 640 oder 15,4 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen nur ein Plus von 269 oder 7,4 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2023 sind 1.088 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 14,3 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten – hauptsächlich aus der Ukraine - eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcentern wird die Entwicklung noch deutlicher. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 382 Personen oder 9,1 Prozent mehr Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen bei den Jobcentern um 706 oder 20,7 Prozent an. Darunter fallen zum einen Neuankömmlinge, aber auch Personen, die ihre Integrations- und Sprachkurse beendet haben und jetzt als arbeitslos zählen. Nach dieser ersten Phase des Ankommens und Spracherwerbs gilt es jetzt, die Geflüchteten bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dazu sind im nahen Frühjahr Jobbörsen an verschiedenen Standorten geplant, um Arbeitgeber und Arbeitssuchende auf direktem Wege zusammen zu bringen“, führt der Agenturleiter aus.

### **Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

Von den derzeit insgesamt 8.707 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 4.586 (plus 689 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 4.121 (plus 220 im Vergleich zum Vormonat) in den vier Jobcentern Donau-Ries, Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm registriert.

## Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth im Januar 2.546 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 1.033 arbeitslos.

## Dynamik am Arbeitsmarkt

Im Januar haben sich 3.024 Personen neu oder erneut arbeitslos gemeldet, davon kamen 1.514 aus einer Beschäftigung und 466 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 2.123 die Arbeitslosigkeit beenden, 708 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 419 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn die Stellenneumeldungen im Januar rückläufig waren. Von den Arbeitgebern wurden 747 neue Arbeitsstellen gemeldet, 22 weniger als im Dezember und 123 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind derzeit 4.992 freie Arbeitsstellen (16 mehr als vor einem Monat und 556 weniger als im Vorjahr). Bei rund 79 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur knapp 48 Prozent der arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden und ihre Kenntnisse an das Anforderungsniveau anzupassen. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch während einer Beschäftigung im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftsicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall. Ebenso unterstützen wir Betriebe, die bereit sind, geflüchtete Menschen einzustellen, wenn die Qualifikation noch nicht ausreichen sollte“, wirbt Richard Paul.

## Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen entscheiden sich in den kommenden Wochen für ihre künftigen Auszubildenden. Deshalb sollten die Bewerbungsunterlagen bei den Personalchefs rechtzeitig auf dem Tisch liegen. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche.

## Arbeitsmarkt regional

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Jan 24	Dez 23	Jan 23
Agenturbezirk gesamt	8.707	909	2,7	2,5	2,4
Landkreis Dillingen	1.777	236	3,2	2,7	2,7
Landkreis Donau-Ries	2.147	207	2,7	2,4	2,3
Landkreis Günzburg	1.906	214	2,5	2,2	2,2
Landkreis Neu-Ulm	2.877	252	2,8	2,5	2,5

### Landkreis Dillingen:

#### **Arbeitslosenquote steigt auf 3,2 Prozent**

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Dillingen ist im Januar wie erwartet deutlich gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 3,2 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,7 Prozent. Aktuell sind 1.777 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 236 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende oder beendete Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 165 oder 20,7 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen ein Plus von 71 oder 9,5 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2023 sind 259 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 17,1 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten – hauptsächlich aus der Ukraine - eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcentern wird die Entwicklung noch deutlicher. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 81 Personen oder 10,5 Prozent mehr Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen beim Jobcenter um 178 oder 23,8 Prozent an. Darunter fallen zum einen Neuankömmlinge, aber auch Personen, die ihre Integrations- und Sprachkurse beendet haben und jetzt wieder als arbeitslos zählen. Nach dieser ersten Phase des Ankommens und Spracherwerbs gilt es jetzt, die Geflüchteten bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dazu sind im nahen Frühjahr Jobbörsen an verschiedenen Standorten geplant, um Arbeitgeber und Arbeitssuchende auf direktem Wege zusammen zu bringen“, führt der Agenturleiter aus.

#### **Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

Von den derzeit insgesamt 1.777 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 852 (plus 171 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 925 (plus 65 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter registriert.

#### **Fluchtmigration aus der Ukraine**

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Dillingen im Januar 623 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 248 arbeitslos.

## **Dynamik am Arbeitsmarkt**

Im Januar haben sich 591 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 277 aus einer Beschäftigung und 88 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 360 die Arbeitslosigkeit beenden, 107 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 60 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

## **Gemeldete Arbeitsstellen**

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch. Von den Arbeitgebern wurden 207 neue Arbeitsstellen gemeldet, 112 mehr als im Dezember und 128 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Dillingen derzeit 937 freie Arbeitsstellen (122 mehr als vor einem Monat und 75 mehr als im Vorjahr). Bei gut 70 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 42 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden und ihre Kenntnisse an das Anforderungsniveau anzupassen. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch während einer Beschäftigung im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall. Ebenso unterstützen wir Betriebe, die bereit sind, geflüchtete Menschen einzustellen, wenn die Qualifikation noch nicht ausreichen sollte“, wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Post- und Zustelldienste, Büro- und Sekretariat, elektrische Betriebstechnik, Maschinenbau, Altenpflege, Schweiß- und Verbindungstechnik, Kranführer und Berufskraftfahrer.

## **Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!**

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen entscheiden sich in den kommenden Wochen für ihre künftigen Auszubildenden. Deshalb sollten die Bewerbungsunterlagen bei den Personalchefs rechtzeitig auf dem Tisch liegen. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche.

## **Landkreis Donau-Ries:**

### **Arbeitslosenquote steigt auf 2,7 Prozent**

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Donau-Ries ist im Januar wie erwartet deutlich gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,7 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,4 Prozent. Aktuell sind 2.147 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 207 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende oder beendete Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 150 oder 14,8 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen ein Plus von 57 oder 6,1 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2023 sind 324 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 17,8 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten – hauptsächlich aus der Ukraine - eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcentern wird die Entwicklung noch deutlicher. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 94 Personen oder 10,2 Prozent mehr Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen beim Jobcenter um 230 oder 25,6 Prozent an. Darunter fallen zum einen Neuankömmlinge, aber auch Personen, die ihre Integrations- und Sprachkurse beendet haben und jetzt als arbeitslos zählen. Nach dieser ersten Phase des Ankommens und Spracherwerbs gilt es jetzt, die Geflüchteten bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dazu sind im nahen Frühjahr Jobbörsen an verschiedenen Standorten geplant, um Arbeitgeber und Arbeitssuchende auf direktem Wege zusammen zu bringen“, führt der Agenturleiter aus.

## Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den im Januar 2024 insgesamt 2.147 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.019 (plus 171 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 1.128 (plus 36 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter registriert.

## Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Donau-Ries im Januar 769 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 371 arbeitslos.

## Dynamik am Arbeitsmarkt

Im Januar haben sich 692 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 344 aus einer Beschäftigung und 111 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 476 die Arbeitslosigkeit beenden, 165 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 97 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn die Stellenneumeldungen im Januar rückläufig waren. Von den Arbeitgebern wurden 135 neue Arbeitsstellen gemeldet, 55 weniger als im Dezember und 108 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Donau-Ries derzeit 1.600 freie Arbeitsstellen (62 weniger als vor einem Monat und 82 weniger als im Vorjahr). Bei knapp 83 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 44 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden und ihre Kenntnisse an das Anforderungsniveau anzupassen. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch

während einer Beschäftigung im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall. Ebenso unterstützen wir Betriebe, die bereit sind, geflüchtete Menschen einzustellen, wenn die Qualifikation noch nicht ausreichen sollte", wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Maschinenbau, Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Holz-, Möbel- und Innenausbau, Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, Post- und Zustelldienste, Büro- und Sekretariat und Kranführer.

## **Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!**

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen entscheiden sich in den kommenden Wochen für ihre künftigen Auszubildenden. Deshalb sollten die Bewerbungsunterlagen bei den Personalchefs rechtzeitig auf dem Tisch liegen. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche.

## **Landkreis Günzburg:**

### **Arbeitslosenquote steigt auf 2,5 Prozent**

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Günzburg ist im Januar wie erwartet deutlich gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,5 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,2 Prozent. Aktuell sind 1.906 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 214 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende oder beendete Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 145 oder 16 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen ein Plus von 69 oder 8,8 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2023 sind 236 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 14,1 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten – hauptsächlich aus der Ukraine - eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcenter wird die Entwicklung noch deutlicher. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 105 Personen oder 9,2 Prozent mehr Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen beim Jobcenter um 131 oder 24,8 Prozent an. Darunter fallen zum einen Neuankömmlinge, aber auch Personen, die ihre Integrations- und Sprachkurse beendet haben und jetzt als arbeitslos zählen. Nach dieser ersten Phase des Ankommens und Spracherwerbs gilt es jetzt, die Geflüchteten bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dazu sind im nahen Frühjahr Jobbörsen an verschiedenen Standorten geplant, um Arbeitgeber und Arbeitssuchende auf direktem Wege zusammen zu bringen“, führt der Agenturleiter aus.

## Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den im Januar 2024 insgesamt 1.906 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.247 (plus 166 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 659 (plus 48 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter registriert.

## Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Günzburg im Januar 378 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 154 arbeitslos.

## Dynamik am Arbeitsmarkt

Im Januar haben sich 683 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 389 aus einer Beschäftigung und 73 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 478 die Arbeitslosigkeit beenden, 161 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 82 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, auch wenn Stellenmeldungen und -bestand im Vorjahresvergleich deutlich rückläufig sind. Von den Arbeitgebern wurden 172 neue Arbeitsstellen gemeldet, 6 weniger als im Dezember und 187 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Günzburg derzeit 1.195 freie Arbeitsstellen (5 weniger als vor einem Monat und 365 weniger als im Vorjahr). Bei gut 80 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 48 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Für Ungelernte ist es wesentlich schwerer, auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft unterzukommen. Ihnen empfehlen wir daher, sich vom Helfer zur Fachkraft weiterzubilden. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch im Beschäftigungsverhältnis im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Mit unseren Förderinstrumenten im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes können wir Unternehmen und ihre Belegschaft unterstützen, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall“, wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Post- und Zustelldienste, Lager, Bauelektrik, Metallbearbeitung, Maschinenbau, Schweiß- und Verbindungstechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Büro- und Sekretariat, Verkauf und Physiotherapie.

## Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen entscheiden sich in den kommenden Wochen für ihre künftigen Auszubildenden. Deshalb sollten die Bewerbungsunterlagen bei den Personalchefs rechtzeitig auf dem Tisch liegen. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an

alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche.

## **Landkreis Neu-Ulm**

### **Arbeitslosenquote steigt auf 2,8 Prozent**

„Die Arbeitslosigkeit im Landkreis Neu-Ulm ist im Januar wie erwartet gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 2,8 Prozent; im Dezember lag sie noch bei 2,5 Prozent. Aktuell sind 2.877 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 252 mehr als vor einem Monat“ berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Januar ist üblich. Der Grund sind auslaufende oder beendete Arbeitsverträge zum Jahresende und saisonbedingte Entlassungen in der Winterzeit. Der Saisonfaktor wird an der Arbeitslosigkeit der Männer deutlich, da diese vermehrt in den witterungsabhängigen Berufen tätig sind. Die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Männer ist um 180 oder 12,5 Prozent gestiegen. Dagegen verzeichnen wir bei den Frauen nur ein Plus von 72 oder 6,1 Prozent.

„Im Vergleich zum Januar 2023 sind 269 Menschen mehr arbeitslos gemeldet. Das entspricht einer Steigerung von 10,3 Prozent. Hier spielt der Zuzug von Geflüchteten – hauptsächlich aus der Ukraine - eine wesentliche Rolle. Betrachtet man die Arbeitslosenzahlen differenziert nach der Zuständigkeit von Arbeitsagentur und Jobcenter wird die Entwicklung noch deutlicher. Während im Vorjahresvergleich bei der Arbeitsagentur 102 Personen oder 7,5 Prozent mehr Arbeitslose zu verzeichnen sind, stieg die Zahl der Arbeitslosen beim Jobcenter um 167 oder 13,4 Prozent an. Darunter fallen zum einen Neuankömmlinge, aber auch Personen, die ihre Integrations- und Sprachkurse beendet haben und jetzt als arbeitslos zählen. Nach dieser ersten Phase des Ankommens und Spracherwerbs gilt es jetzt, die Geflüchteten bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Dazu sind im nahen Frühjahr Jobbörsen an verschiedenen Standorten geplant, um Arbeitgeber und Arbeitssuchende auf direktem Wege zusammen zu bringen“, führt der Agenturleiter aus.

### **Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen**

Von den im Januar 2024 insgesamt 2.877 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.468 (plus 181 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 1.409 (plus 71 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter registriert.

### **Fluchtmigration aus der Ukraine**

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Neu-Ulm im Januar 776 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 260 arbeitslos.

### **Dynamik am Arbeitsmarkt**

Im Januar haben sich 1.058 Personen arbeitslos gemeldet, davon kamen 504 aus einer Beschäftigung und 194 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 809 die Arbeitslosigkeit beenden, 275 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 180 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

## Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin auf hohem Niveau, fällt aber im Vergleich zum Vormonat und auch zum Vorjahr deutlich niedriger aus. Von den Arbeitgebern wurden 233 neue Arbeitsstellen gemeldet, 73 weniger als im Dezember und 44 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Neu-Ulm derzeit 1.260 freie Arbeitsstellen (39 weniger als vor einem Monat und 184 weniger als im Vorjahr). Bei knapp 79 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur 54 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

„Der Arbeitsmarkt bietet auch künftig gute Chancen für qualifizierte Fachkräfte und diejenigen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Für Ungelernte ist es wesentlich schwerer, auf dem Arbeitsmarkt dauerhaft unterzukommen. Ihnen empfehlen wir daher, sich vom Helfer zur Fachkraft weiterzubilden. Die Arbeitsagentur fördert eine Qualifizierung nicht nur während der Arbeitslosigkeit, sondern auch im Beschäftigungsverhältnis im Betrieb. Digitalisierung und Strukturwandel verändern die Berufsbilder, deshalb ist lebenslanges Lernen - auch für Fachkräfte - von immenser Wichtigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und ihre Belegschaft, sich zukunftssicher aufzustellen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit vor Ort lohnt sich in jedem Fall“, wirbt Richard Paul.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Verkauf, Post- und Zustelldienste, Lager, Berufskraftfahrer, Kraftfahrzeugtechnik, Gastronomieservice, Metallbau, Kinderbetreuung und -erziehung, Büro- und Sekretariat und Vertrieb.

## Jetzt beginnt die „heiße“ Phase der Ausbildungsplatzsuche!

Das Zwischenzeugnis Mitte Februar läutet für Schulabgänger\*innen die letzte Phase der aktiven Bewerbungszeit um Ausbildungsstellen ein. Viele Firmen entscheiden sich in den kommenden Wochen für ihre künftigen Auszubildenden. Deshalb sollten die Bewerbungsunterlagen bei den Personalchefs rechtzeitig auf dem Tisch liegen. Der Donauwörther Agenturleiter appelliert deshalb an alle Jugendlichen, die noch keine Ausbildungsstelle gefunden haben, mit den Bewerbungsaktivitäten jetzt richtig Gas zu geben. Unsere Beratungskräfte unterstützen dabei individuell bei Berufswahl und Stellensuche.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

Agentur für Arbeit Donauwörth  
 Januar 24

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	AA Donauwörth	davon									
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene			
		81901 GS Donauwörth	81905 GS Dillingen	81907 GS Günzburg	81909 GS Illertissen	81911 GS Neu-Ulm	81913 GS Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Arbeitslose</b>											
Insgesamt	8.707	1.262	1.777	1.906	737	2.140	885	1.777	1.906	2.877	2.147
- Vormonat	7.798	1.163	1.541	1.692	663	1.962	777	1.541	1.692	2.625	1.940
- Vorjahresmonat	7.619	1.035	1.518	1.670	690	1.918	788	1.518	1.670	2.608	1.823
<b>darunter</b>											
SGB III	4.586	609	852	1.247	391	1.077	410	852	1.247	1.468	1.019
SGB II	4.121	653	925	659	346	1.063	475	925	659	1.409	1.128
Männer	4.804	676	962	1.054	441	1.184	487	962	1.054	1.625	1.163
Frauen	3.903	586	815	852	296	956	398	815	852	1.252	984
15 bis unter 25 Jahre	790	126	163	180	66	154	101	163	180	220	227
15 bis unter 20 Jahre	175	40	25	44	17	30	19	25	44	47	59
50 Jahre und älter	3.317	468	662	772	294	790	331	662	772	1.084	799
55 Jahre und älter	2.462	357	497	563	221	567	257	497	563	788	614
60 Jahre und älter	1.421	209	289	310	147	310	156	289	310	457	365
Langzeitarbeitslose	1.593	177	359	352	135	374	196	359	352	509	373
Schw erbehinderte	866	138	167	214	75	183	89	167	214	258	227
Ausländer	3.442	564	714	693	232	913	326	714	693	1.145	890
Alleinerziehende	615	114	112	136	25	136	92	112	136	161	206
Berufsrückkehrer	88	13	19	12	9	26	9	19	12	35	22
<b>Anteile in Prozent</b>											
SGB III	52,7	48,3	47,9	65,4	53,1	50,3	46,3	47,9	65,4	51,0	47,5
SGB II	47,3	51,7	52,1	34,6	46,9	49,7	53,7	52,1	34,6	49,0	52,5
Männer	55,2	53,6	54,1	55,3	59,8	55,3	55,0	54,1	55,3	56,5	54,2
Frauen	44,8	46,4	45,9	44,7	40,2	44,7	45,0	45,9	44,7	43,5	45,8
15 bis unter 25 Jahre	9,1	10,0	9,2	9,4	9,0	7,2	11,4	9,2	9,4	7,6	10,6
15 bis unter 20 Jahre	2,0	3,2	1,4	2,3	2,3	1,4	2,1	1,4	2,3	1,6	2,7
50 Jahre und älter	38,1	37,1	37,3	40,5	39,9	36,9	37,4	37,3	40,5	37,7	37,2
55 Jahre und älter	28,3	28,3	28,0	29,5	30,0	26,5	29,0	28,0	29,5	27,4	28,6
60 Jahre und älter	16,3	16,6	16,3	16,3	19,9	14,5	17,6	16,3	16,3	15,9	17,0
Langzeitarbeitslose	18,3	14,0	20,2	18,5	18,3	17,5	22,1	20,2	18,5	17,7	17,4
Schw erbehinderte	9,9	10,9	9,4	11,2	10,2	8,6	10,1	9,4	11,2	9,0	10,6
Ausländer	39,5	44,7	40,2	36,4	31,5	42,7	36,8	40,2	36,4	39,8	41,5
Alleinerziehende	7,1	9,0	6,3	7,1	3,4	6,4	10,4	6,3	7,1	5,6	9,6
Berufsrückkehrer	1,0	1,0	1,1	0,6	1,2	1,2	1,0	1,1	0,6	1,2	1,0
<b>Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>											
- aktueller Berichtsmonat	2,7	2,6	3,2	2,5	2,5	2,9	2,8	3,2	2,5	2,8	2,7
- Vormonat	2,5	2,4	2,7	2,2	2,3	2,6	2,4	2,7	2,2	2,5	2,4
- Vorjahresmonat	2,4	2,2	2,7	2,2	2,4	2,6	2,5	2,7	2,2	2,5	2,3
<b>Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen <sup>2)</sup></b>											
- SGB III	1,4	1,3	1,5	1,6	1,3	1,4	1,3	1,5	1,6	1,4	1,3
- SGB II	1,3	1,3	1,6	0,9	1,2	1,4	1,5	1,6	0,9	1,3	1,4
- Männer	2,8	2,5	3,2	2,6	2,8	3,0	2,8	3,2	2,6	2,9	2,6
- Frauen	2,7	2,7	3,1	2,4	2,2	2,7	2,7	3,1	2,4	2,6	2,7
- Ausländer	7,3	8,8	10,9	5,4	5,9	6,3	10,0	10,9	5,4	6,2	9,2
- 15 bis unter 25 Jahren	2,2	2,2	2,5	2,0	2,0	1,9	2,7	2,5	2,0	1,9	2,4
- 15 bis unter 20 Jahren	1,4	2,0	1,1	1,4	1,5	1,2	1,5	1,1	1,4	1,3	1,8
- 50 bis unter 65 Jahren	2,9	2,7	3,2	2,8	2,7	3,1	2,9	3,2	2,8	3,0	2,8
- 55 bis unter 65 Jahren	3,4	3,2	3,7	3,2	3,1	3,5	3,4	3,7	3,2	3,3	3,3
<b>Arbeitsstellen <sup>1)</sup></b>											
Gemeldete Arbeitsstellen	4.992	1.075	937	1.195	247	1.013	525	937	1.195	1.260	1.600
- Vormonat	4.976	1.097	815	1.200	233	1.066	565	815	1.200	1.299	1.662
- Vorjahresmonat	5.548	1.155	862	1.560	298	1.146	527	862	1.560	1.444	1.682

Erstellungsdatum: 22.01.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 46580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

<sup>2)</sup> Bei SGB III und SGB II anteilige Arbeitslosenquote nach den Rechtskreisen.